

**ЗАВДАННЯ**  
**III ЕТАПУ ОЛІМПІАДИ З НІМЕЦЬКОЇ МОВИ**  
**2023-2024 НАВЧАЛЬНИЙ РІК**

**ЧИТАННЯ**  
**10 КЛАС**

**Der feste Wille**

(Nach Heinrich Schliemann)

Der berühmte deutsche Altertumsforscher Heinrich Schliemann wurde 1822 in einem kleinen Ort in Mecklenburg geboren und starb 1890 in Italien.

Heinrich Schliemann, der schon in früher Kindheit seine Mutter verloren hatte, las einmal als Knabe ein Buch, das die Sage vom trojanischen Krieg enthielt. Diese Sage gefiel ihm sehr und er wünschte sich, ein Forscher zu werden und die alte Festung Troja zu finden. Er ging in die Schule und lernte fleißig. Aber da starb sein Vater und der Junge musste in die Kaufmannslehre gehen und sich sein Brot selbst verdienen. In seiner Selbstbiographie schrieb er folgendes:

....Fünf und ein halbes Jahr diente ich in dem kleinen Laden in Mecklenburg. Meine Tätigkeit bestand im Verkauf von Heringen, Butter, Milch, Salz, Kaffee, Zucker, Öl und anderen Lebensmitteln. Ich musste auch den Laden sauber machen und ähnliche Dinge tun. Von fünf Uhr morgens bis elf Uhr abends war ich beschäftigt und mir blieb keine freie Minute zum Lernen. Überdies vergaß ich sehr schnell, was ich in meiner Kindheit in der Schule gelernt hatte. Aber trotzdem zog es mich zur Wissenschaft...

Ich sah keinen Ausweg, bis ich plötzlich aus dieser Lage befreit wurde. Als ich einmal ein zu schweres Fass aufheben musste, bekam ich Verletzungen und konnte meine Arbeit nicht fortsetzen. Da versuchte ich, an Bord eines Schiffes Arbeit zu finden. Es glückte mir, als Kajütenjunge an Bord eines kleinen Segelschiffes angenommen zu werden. Das Schiff sollte nach Venezuela fahren.

Am 28. November verließen wir Hamburg und fuhren in offene See hinaus. Aber bald brach ein furchtbarer Sturm los, bei dem wir Schiffbruch erlitten. Nach vielen Gefahren konnte sich unsere Mannschaft ans Land retten. Wir befanden uns in einem fremden Land. Später erfuhr ich, dass es Holland war. Der deutsche Konsul, den wir aufsuchten, schlug mir vor, zusammen mit den anderen nach Deutschland zu fahren. Ich wollte nicht dorthin fahren, wo ich so unglücklich gewesen war und blieb in Holland.

In Amsterdam fand ich Anstellung in einem Kontor. Ich trug Briefe zur Post und holte andere von dort ab. Diese Arbeit gefiel mir sehr, weil ich Zeit hatte, an mein Studium zu denken.

Ich begann die englische Sprache nach meiner Methode zu lernen. Diese einfache Methode besteht darin, dass man sehr viel laut liest, kleine Übersetzungen macht, Aufsätze schreibt und sie unter Aufsicht des Lehrers verbessert, dann auswendig lernt und in der nächsten Stunde das aufsagt, was am Tage vorher korrigiert hat. Ich hatte immer ein Buch bei mir, aus dem ich etwas auswendig lernte. Auf dem Postamt, in den Bänken las ich immer, wenn ich warten musste. So stärkte ich mein Gedächtnis und konnte schon nach drei Monaten leicht zwanzig gedruckte

Seiten englischer Prosa wörtlich hersagen, wenn ich sie vorher drei Mal aufmerksam durchgelesen hatte.

Auf diese Weise lernte ich zwei englische Romane auswendig. So gelang es mir, in einem halben Jahr gründliche Kenntnisse der englischen Sprache zu erlangen.

Dieselbe Methode verwendete ich beim Studium der französischen Sprache, die ich in den folgenden sechs Monaten bemeisterte.

Ich stärkte mein Gedächtnis dermaßen, dass mir die Erlernung des Holländischen, Spanischen, Italienischen und Portugiesischen außerordentlich leicht wurde. Ich brauchte nicht mehr als sechs Wochen, um diese Sprachen fließend sprechen und schreiben zu können.

Große Schwierigkeiten hatte ich mit dem Russischen. Ich konnte in ganz Amsterdam keinen Russischlehrer finden. Deshalb zahlte ich einem armen Mann dafür, dass er jeden Tag zu mir kam und zwei Stunden lang meine russischen Deklamationen hörte, von denen er kein Wort verstand. Nach sechs Wochen konnte ich schon meinen ersten russischen Handelsbrief schreiben.

Weil ich so viele Sprachen und vor allem Russisch kannte, wurde ich von meiner Firma nach Russland gesandt. Hier wurde ich im Laufe von mehreren Jahren so reich, dass ich an mein Lebensziel, meine Ausgrabungen denken konnte.

Durch seine Ausgrabungen, vor allem auf dem Hügel Hissarlik, wo Troja gestanden hatte und in der altgriechischen Stadt Mykene wurde Heinrich Schliemann in der ganzen Welt bekannt.

**Der feste Wille**

**Aufgabe I: Richtig oder falsch?**

		<b>R</b>	<b>F</b>
1	Heinrich Schliemann wurde 1822 in Deutschland geboren.		
2	Heinrich hat die Sage über den trojanischen Krieg gelesen und bekam den Wunsch, Troja zu finden.		
3	Während er im Laden arbeitete, konnte er auch die Schule besuchen.		
4	Später wurde er als Kapitän an Bord eines kleinen Segelschiffes angenommen.		
5	Nach einem Schiffbruch befand sich die ganze Mannschaft des Schiffes in Venezuela.		
6	In Holland fand Heinrich Schliemann Anstellung in einem Kontor.		
7	Während der Arbeit im Kontor hatte der Junge freie Zeit und er begann, Englisch zu lernen.		
8	Er hat seine eigene Methode der Arbeit an den Fremdsprachen erfunden.		
9	Da Heinrich Schliemann viele Fremdsprachen, darunter auch Russisch, kannte, wurde er von seiner Firma nach Russland geschickt, wo er viele Jahre arbeitete.		
10	Der Kindertraum von Heinrich Schliemann ist in Erfüllung gekommen.		

**Aufgabe II. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung A), B), C) oder D):**

1. Heinrich Schliemann träumte seit Kindheit an, ...
  - A. die alte Festung Troja auszugraben.
  - B. nach Russland zu fahren.
  - C. in Amsterdam zu arbeiten.
  - D. Kaufmann zu werden.
2. Nachdem sein Vater starb, konnte der Junge ...
  - A. die Schule besuchen.
  - B. an die Bildung denken.
  - C. die Schule nicht besuchen.
  - D. im Laden nicht arbeiten.
3. Als Kajütenjunge wurde Schliemann ...
  - A. an Bord eines großen Schiffes angenommen.
  - B. an Bord eines kleinen Schiffes angenommen.
  - C. in einem Kontor angestellt.

- D. in der Post angenommen.
4. Nach dem furchtbaren Sturm und Schiffbruch konnte sich die Mannschaft.....
- A. retten.
  - B. auf die Reise machen.
  - C. eine Arbeit auf einem anderen Schiff finden.
  - D. erholen.
5. Der deutsche Konsul schlug ihm vor, ...
- A. nach Deutschland zurück zu kommen.
  - B. nach Italien zu kommen.
  - C. nach Amsterdam zu kommen.
  - D. nach Venezuela zu fahren.
6. Nachdem Schliemann Englisch gelernt hatte, begann er .....
- A. Russisch zu lernen.
  - B. Holländisch zu lernen
  - C. Italienisch zu lernen.
  - D. Französisch zu lernen.
7. Große Schwierigkeiten hatte Schliemann mit dem Russischen, weil er in Amsterdam ...
- A. keinen Lehrer finden konnte.
  - B. keine Bücher finden konnte.
  - C. keine Arbeit finden konnte.
  - D. kein Wörterbuch finden konnte.
8. In Russland hat Schliemann .....
- A. sechs Monate gearbeitet.
  - B. sechs Wochen gearbeitet.
  - C. ein halbes Jahr gearbeitet.
  - D. mehrere Jahre gearbeitet.
9. Heinrich Schliemann wurde in der ganzen Welt bekannt, da er .....
- A. viele Sprachen kannte.
  - B. in Russland arbeitete.
  - C. Troja ausgegraben hatte.
  - D. ein berühmter Kaufmann war
10. Heinrich Schliemann starb 1890 in.....
- A. Deutschland
  - B. Mecklenburg
  - C. Russland
  - D. Italien